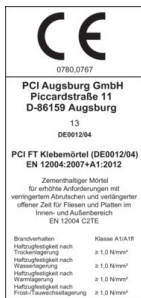


Fliesenkleber

# PCI FT<sup>®</sup> Klebemörtel

für Steingut- und Steinzeugbeläge



## Anwendungsbereiche

- Für innen und außen.
- Für Wand und Boden.
- Zum Verlegen von Steingut-, Steinzeug- und Feinsteinzeugkeramik im Dünnbettverfahren.
- Auf Zementestrichen, angeschliffenen Anhydrit- bzw. Gips-Fließestrichen, Zementputzen, Beton, Heizestrichen, Gussasphalt (nur im Innenbereich), Gipskarton-, Gipsfaserplatten, Gipsdielen und Gipsputzen.
- Zur Verlegung von Keramikbelägen in Dauernassbereichen wie Hallen- und Freibädern, Therapiebecken sowie in Nassbereichen wie Duschen, Toiletten, Bädern, Kühlräumen.
- Auch geeignet für Feinsteinzeugfliesen
- Für Kleberbettdicken von 1 bis 5 mm.



Funktionssichere Fliesenverlegung im Dünnbettverfahren mit PCI FT Klebemörtel

## Produkteigenschaften

- **Standfest**, kein Verkeilen erforderlich. Die angesetzten Fliesen haften sofort, können aber in ihrer Lage korrigiert werden.
- **Geschmeidig**, dadurch leicht zu verarbeiten.
- **Dauernassfest und frostbeständig**, universell innen und außen, selbst in Schwimmbädern und Kühlräumen einsetzbar.
- **Haftet ohne Vornässen und ohne Grundieren** auf Beton, Zementestrich und Zementputz.
- Erfüllt die Klassifizierung C2TE nach DIN EN 12 004 (Untersuchungsbericht TU München).
- **Mit amtlichen Prüfzeugnissen für den Trinkwasserbereich** nach den DVGW-Arbeitsblättern W270 und W347 (Hygiene-Institut Gelsenkirchen).

Prüfzeugnisse sind abrufbar unter [www.pci-augsburg.de](http://www.pci-augsburg.de)

## Daten zur Verarbeitung/Technische Daten

### Materialtechnologische Daten

Materialbasis	Zement und feinkörnige Zuschlagstoffe. Enthält weder Asbest noch sonstige Mineralfasern. Kein gesundheitsschädlicher silikogener Quarzstaub bei der Verarbeitung.
Komponenten	1-komponentig
Lagerung	trocken, nicht dauerhaft über + 30 °C lagern
Lagerfähigkeit	mind. 12 Monate

### Lieferform

Verpackung	Art.-Nr./EAN-Prüfz	Farbe
25-kg-Sack	1041/9	grau
5-kg-Beutel	1043/3	grau

### Anwendungstechnische Daten

Verarbeitungstemperatur	+ 5 °C bis + 25 °C (Untergrundtemperatur)	
Anmachwasser		
25-kg-Sack	ca. 8 l	
5-kg-Beutel	ca. 1,6 l	
1 kg Pulver	ca. 320 ml	
Mischungsverhältnis		
bei Vergütung mit PCI Lastoflex* für 25-kg-Sack	4 kg + 4,5 l (PCI Lastoflex + Wasser)	
für 5-kg-Beutel	0,8 kg + 0,9 l (PCI Lastoflex + Wasser)	
für 1-kg-Pulver	160 g + 180 ml (PCI Lastoflex + Wasser)	
Reifezeit	ca. 3 Minuten	
Dichte des angemischten Materials / Frischmörtelrohichte	ca. 1,55 g/cm <sup>3</sup>	
Kleberbettdicke	ca. 1 bis 5 mm	
Verbrauch		
***	ca. 1,5 kg/m <sup>2</sup> Zahnung 4 mm	
	ca. 2 kg/m <sup>2</sup> Zahnung 6 mm	
	ca. 2,6 kg/m <sup>2</sup> Zahnung 8 mm	
	ca. 3,1 kg/m <sup>2</sup> Zahnung 10 mm	
Ergiebigkeit	<b>25-kg-Sack ausreichend für</b> ca. 16,7 m <sup>2</sup> Zahnung 4 mm ca. 12,5 m <sup>2</sup> Zahnung 6 mm ca. 9,6 m <sup>2</sup> Zahnung 8 mm ca. 8,1 m <sup>2</sup> Zahnung 10 mm <b>5-kg-Beutel ausreichend für</b> ca. 3,3 m <sup>2</sup> Zahnung 4 mm ca. 2,5 m <sup>2</sup> Zahnung 6 mm ca. 1,9 m <sup>2</sup> Zahnung 8 mm ca. 1,6 m <sup>2</sup> Zahnung 10 mm	
Verarbeitungszeit	ca. 4 Stunden	

Offene Zeit	ca. 30 Minuten
Begehbar nach	ca. 24 Stunden
Verfugbar nach	ca. 24 Stunden
Voll belastbar nach	ca. 7 Tage
Temperaturbeständigkeit	- 20 °C bis + 80 °C

\* Falls ein verformungsfähiges Kleberbett erforderlich ist.

\*\*\*Die benötigte Zahnung und somit auch der Verbrauch an PCI FT Klebemörtel ist neben dem zu verlegenden Fliesenformat auch von der Rückseitenprofilierung der betreffenden Keramik, der Oberflächenrauigkeit des Verlegeuntergrunds und der Arbeitsweise des Verarbeiters abhängig.

Die oben genannten Daten beruhen auf Erfahrungswerten und können in Einzelfällen abweichen.

Bei + 23 °C und 50 % relativer Luftfeuchtigkeit. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere Temperaturen verlängern die angegebenen Zeiten.

## Untergrundvorbehandlung

- Mindestalter des Untergrundes
  - PCI Novoment M1 plus oder PCI Novoment Z1: 24 Stunden
  - PCI Novoment M3 plus oder PCI Novoment Z3: 3 Tage
  - Zementestrich 28 Tage
  - Beton 6 Monate
- Der Untergrund muss fest, sauber und tragfähig sein. Ölflecken, haftungsmindernde Oberflächen und Verunreinigungen sorgfältig entfernen. Der Verlegeuntergrund muss nach DIN 18 202 flucht- und lotrecht sein. Putzuntergründe müssen vom Putzhersteller für die Verlegung von Keramik freigegeben und für den vorgesehenen Nutzungsbereich geeignet sein.
- Untergrundtoleranzen an Wänden mit Betonspachtel PCI Nanocret FC oder mit Reparaturmörtel PCI Nanocret R2 ausgleichen. Rohbetonböden mit dem leicht verlaufenden Estrich-Ausgleich PCI Periplan oder dem Fließspachtel PCI Periplan Flow ausgleichen.
- Stark saugende Zementuntergründe und Porenbeton mit PCI Gisogrund, 1 : 1 mit Wasser verdünnt, grundieren. Ange-schliffene Anhydrit- bzw. Gips-Fließestriche sowie gipshaltige Untergründe und Gussasphaltestriche im Innenbereich mit unverdünntem PCI Gisogrund grundieren. Bei zeitbedrängten Arbeiten zementäre und gipshaltige Untergründe mit PCI Gisogrund Rapid grundieren. Grundierung trocknen lassen.
- Zementestriche dürfen nicht mehr als 4 %, Anhydrit- bzw. Gipsestriche nicht mehr als 0,5 % Restfeuchtigkeitsgehalt (Messung mit CM-Gerät) aufweisen.

## Verarbeitung

### Anmachen des Mörtels

- Anmachwasser (siehe Tabelle "Daten zur Verarbeitung/ Technische Daten") in ein sauberes Mischgefäß geben. Ansch-ließend Pulver zugeben und mit geeignetem Rühr- oder Mischwerkzeug (z. B. von Firma Collomix) als Aufsatz auf eine Bohrmaschine zu einem plastischen, knollenfreien Mörtel anmischen.

### Fliesen verlegen

- Mit der glatten Seite der Stahlkelle oder Zahnpachtel eine dünne Kontaktschicht auf den Untergrund aufkratzen.
- Danach mit der Zahnpachtel auf die frische Kontaktschicht Mörtel aufkämmen. Das Kleberbett möglichst in einer Richtung aufkämmen. Nur so viel Mörtel aufbringen, wie innerhalb der klebeoffenen Zeit mit Fliesen belegt werden kann. Prüfung der klebeoffenen Zeit mit Fingerkuppentest.
- Fliesen und Platten mit leicht schiebender Bewegung im Kleberbett ansetzen und ausrichten.

## Verfugung

### Zementäre Fugenmörtel/Epoxidharz Fugenmörtel

	Steingut	Steinzeug	Feinsteinzeug	Glasfliesen/ -mosaik
<b>PCI Nanofug</b> ab 1 mm	++	++	+	+
<b>PCI Nanofug Premium</b> 1 bis 10 mm	++	++	++	++
<b>PCI Flexfug</b> 2 bis 10 mm	O	++	++	zu grob für Glasfliesen O
<b>PCI Durafug NT</b> 1 bis 20 mm	+	+	+	O
<b>PCI Durapox Premium</b> 1 bis 20 mm (Epoxidharz)	++	++	++	++

++ empfehlenswert    + geeignet    O bedingt geeignet

### Elastische Fugen

- Eckfugen (Boden/Wand, Wand/Wand, Wand/Decke) und Anschlussfugen (Einbauteile/ Fliesenbelag, Holz/ Fliesenbelag) elastisch mit PCI Silcofug E oder PCI Silcoferm S schließen.
- Eck- und Anschlussfugen im Unterwasserbereich mit PCI Silcoferm VE schließen.

## Bitte beachten Sie

- Nicht bei Untergrundtemperaturen unter + 5 °C und über + 25 °C sowie bei starker Wind- und Sonneneinwirkung verarbeiten.
- Im Hinblick auf die möglichen Längenänderungen im Verbundsystem Keramik/Dünnbettmörtel/Gefälleestrich auf Terrassen und Balkonen sollte PCI FT Klebemörtel mit dem flexiblen Zusatz PCI Lastoflex abgemischt werden.
- Bei saugfähigen Untergründen verkürzt sich die klebeoffene Zeit (Empfehlung: Grundieren mit PCI Gisogrund).
- Bei Glas- und Porzellanmosaik ist eine Vergütung mit PCI Lastoflex erforderlich.
- Durchscheinendes Glasmosaik im Dauernassbereich mit PCI Durapox NT oder PCI Durapox NT plus verlegen.
- Betonfertigteile und junger Ortbeton können stark schwinden. Auf diesen Untergründen muss PCI FT Klebemörtel mit PCI Lastoflex modifiziert oder ein Dispersionskleber (z. B. PCI Bicolit Classic) verwendet werden.
- Untergrundtoleranzen über 5 mm nicht mit PCI FT Klebemörtel ausgleichen.
- Für die Verlegung und das Ansetzen von Keramik nach dem Dünnbettverfahren gilt die DIN 18 157-1.
- Angesteifter Mörtel darf weder mit Wasser verdünnt noch mit frischem Mörtel vermischt werden.
- Bei Verlegearbeiten in Schwimmbecken, im Außenbereich und bei mechanisch hoch belasteten Bodenflächen das kombinierte Verfahren (Buttering-Floating) anwenden. Hierbei Kleber auf die Plattenrückseite sowie auf den Verlegeuntergrund aufziehen und Keramik sorgfältig eindrücken. Dieses Verfahren eignet sich auch bei unterschiedlichen Plattenstärken.
- Um bei Mosaikbelägen später eine ordnungsgemäße, fleckenfreie Verfugung sicherstellen zu können, ist es notwendig, dass eine gleichmäßig tiefe Fugenkammer, auch bei vorderseitig papierverklebtem Mosaik, vorhanden ist.
- Geeignete Werkzeuge können bezogen werden z. B. bei Collomix GmbH, Horchstraße 2, 85080 Gaimersheim
- Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen, im ausgehärteten Zustand ist nur mechanisches Abschaben möglich.
- Lagerfähigkeit: mind. 12 Monate; trocken, nicht dauerhaft über + 30 °C lagern.

## Leistungserklärung

Die Leistungserklärung kann als pdf-Dokument unter [www.pci-augsburg.eu/dop](http://www.pci-augsburg.eu/dop) heruntergeladen werden.

## Hinweise zur sicheren Verwendung

Vor der Verwendung der Produkte müssen Benutzer die entsprechenden aktuellen Sicherheitsdatenblätter (SDS) lesen. Das SDS enthält Informationen und Hinweise zur sicheren Handhabung, Lagerung und Entsorgung von chemischen Produkten sowie physikalische, ökologische, toxikologische und weitere sicherheitsrelevante Daten.

## Architekten- und Planer-Service

Bitte PCI-Fachberater zur Objektberatung heranziehen. Weitere Unterlagen bitte bei den Technischen PCI-Beratungszentralen in Augsburg, Hamm, Wittenberg, in Österreich und in der Schweiz anfordern.

## Entsorgung von entleerten PCI-Verkaufsverpackungen

Informationen zur Entsorgung entnehmen Sie bitte der Homepage unter <http://www.pci-augsburg.eu/de/service/entsorgungshinweise.html>. Produkt nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen. Verpackung nur restentleert zum Recycling geben. Ausgehärtete Materialreste können als Hausmüll entsorgt werden. Nicht ausgehärtete Produktreste der Schadstoffsammlung zuführen.

PCI-Beratungsservice für anwendungstechnische Fragen:

**+49 (8 21) 59 01-171**

[www.pci-augsburg.de](http://www.pci-augsburg.de)

**Ausgabe 9/25**

**Bei Neuauflage wird diese Ausgabe ungültig; die neueste Ausgabe finden Sie immer aktuell im Internet unter [www.pci-augsburg.de](http://www.pci-augsburg.de)**

**PCI Augsburg GmbH**

Piccardstr. 11 · 86159 Augsburg  
Postfach 102247 · 86012 Augsburg  
Tel. +49 (8 21) 59 01-0

[www.pci-augsburg.de](http://www.pci-augsburg.de)

**PCI Augsburg GmbH Niederlassung Österreich**

Dresdner Straße 87/A2/Top 3 · 1200 Wien  
Tel.: +43 50610 5000

[www.pci.at](http://www.pci.at)

**Sika Schweiz AG - VE PCI**

Tüffenwies 16 · 8048 Zürich  
Tel. +41 (58) 436 21 21

[www.pci.ch](http://www.pci.ch)

Die Arbeitsbedingungen am Bau und die Anwendungsbereiche unserer Produkte sind sehr unterschiedlich. In den Technischen Merkblättern können wir nur allgemeine Verarbeitungsrichtlinien geben. Diese entsprechen unserem heutigen Kenntnisstand. Planer und Verarbeiter sind verpflichtet, die Eignung und Anwendungsmöglichkeit für den vorgesehenen Zweck zu prüfen. Für Anwendungsfälle, die im Technischen Merkblatt unter „Anwendungsbereiche“ nicht ausdrücklich genannt sind, sind Planer und Verarbeiter verpflichtet, die technische Beratung der PCI einzuholen. Verwendet der Verarbeiter das Produkt außerhalb des Anwendungsbereichs des Technischen Merkblatts, ohne vorher die Beratung der PCI einzuholen, haftet er für evtl. resultierende Schäden. Alle hierin vorliegenden Beschreibungen, Zeichnungen, Fotografien, Daten, Verhältnisse, Gewichte u. ä. können sich ohne Vorankündigung ändern und stellen nicht die vertraglich vereinbarte Beschaffenheit des Produktes dar. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Die Erwähnung von Handelsnamen anderer Unternehmen ist keine Empfehlung und schließt die Verwendung anderer gleichartiger Produkte nicht aus. Unsere Informationen beschreiben lediglich die Beschaffenheit unserer Produkte und Leistungen und stellen keine Garantien dar. Eine Garantie bestimmter Eigenschaften oder die Eignung des Produktes für einen konkreten Einsatzzweck kann aus unseren Angaben nicht abgeleitet werden. Für unvollständige oder unrichtige Angaben in unserem Informationsmaterial wird nur bei grobem Verschulden (Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit) gehaftet; etwaige Ansprüche aus dem Produkthaftungsgesetz bleiben unberührt.